

"Professor Überbein ist Fussgänger, aber sonst ein anständiger Mensch!"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 51

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hotels	Betten	Wochenpauschalpreis *		Hotels	Betten	Wochenpauschalpreis *	
		minimal	maximal			minimal	maximal
Tschuggen Grand Hotel	180	245.—	364.—	Alpensonne	50	154.—	245.—
Arosa Kulm Hotel	170	245.—	364.—	Anita	45	154.—	245.—
Excelsior	100	245.—	364.—	Bahnhof	30	154.—	245.—
Hof Maran	110	245.—	364.—	Isla	40	154.—	245.—
Bellevue	110	196.—	301.—	Merkur	40	154.—	245.—
Des Alpes	60	196.—	301.—	Streiff-Juventas	50	154.—	245.—
Eden	80	196.—	301.—	Surlej	40	154.—	245.—
Hohenfels	90	196.—	301.—	Suvretta	40	154.—	245.—
Raetia	90	196.—	301.—	Belvédère-Tanneck	65	154.—	245.—
Rothorn-Savoy	100	196.—	301.—	Berghus (Bristol)	40	147.—	224.—
Seehof	110	196.—	301.—	Gentiana	30	147.—	224.—
Post- und Sporthotel	100	196.—	301.—	Touring-Hotel	30	147.—	224.—
Valsana	140	217.—	322.—	Belmont - Garni	35	112.—	154.—

* Im Pauschalpreis für 7 Tage sind inbegriffen: Zimmer (ohne Bad), Heizungszuschlag, die 3 Hauptmahlzeiten, Trinkgeld, Kur-, Sport- und Beherbergungstaxen.

ist ein Quell der Kraft * im Januar preislich vorteilhaft *

Halb lebt wer ohne Bücher lebt

heißt der Text des Preiskreuzworträtsels, welches die Schweizerische Werbestelle für das Buch in Nr. 46 vom 18. November 1959 ausgeschrieben hat. Wir freuen uns, daß sich rund 3700 Nebelspalter-Leser an diesem Wettbewerb beteiligt haben und 3577 richtige Lösungen eingereicht wurden. Die Rangliste der 150 glücklichen Gewinner mußte durch das Los entschieden werden. Die Hauptpreise wurden von folgenden Teilnehmern gewonnen:

1. Preis

Rehberg W. und P., Franz Schubert, sein Leben und Werk, und Wu'Ch'Eng-En, Monkeys Pilgerfahrt, Halbpergamant, numerierte und signierte Ausgaben (Artemis-Verlag, Zürich)

Herr Andreas Lang, Eulerstraße 15, Basel

2. Preis

Churchill Winston, Geschichte in 4 Bänden (Scherz, Bern)

Herr Martin Horat, Chamerstraße 68 G, Zug

3. Preis

Trimborn Hermann, Das alte Amerika (Fretz & Wasmuth, Zürich)

Herr Fritz Egger, Hofstetterstraße 11, Basel

4. Preis

Burckhardt Jacob, Der Cicerone, 2 Bände (Benno Schwabe & Co., Basel)

Fräulein Hanni Bachtler, Heilanstalt Rosegg, Solothurn 3

5. Preis

Kerényi Karl, Die Mythologie der Griechen, 2 Bände in Kunstglaskassette (Rhein-Verlag, Zürich)

Fräulein Dr. Rachel Aiber, Seefeldstraße 18, Zürich 8

6. Preis

Bosshart Jakob, Gesamtausgabe in 6 Bänden (Huber & Co., Frauenfeld)

Fräulein Frida Müller, Stimmerstr. 98, Schaffhausen

7. Preis

Klee Paul, Kunstmappe (Benteli, Bern)

Herr Emil Lüthy, Gotthardstraße 41, Basel

8. Preis

Meyer Peter, Europäische Kunstgeschichte, 2 Bände (Schweizer Spiegel Verlag, Zürich)

Herr Ignaz Reichstein, Eichenstr. 15, Birsfelden BL

9. Preis

Die Schweiz im zweiten Weltkrieg (Ott-Verlag, Thun)

Herr Georges Häberli, Falkenhöheweg 16, Bern

10. Preis

Böhmer Gunter, Ein Sommer in Paris (Aldus Manutius, Zürich)

Frau Marta Lüscher, Kantonsstraße, Arth am See SZ

11. Spezialpreis

Tell Globus Universal mit Metallmeridian und gedrechseltem Holzfuß (Kümmerly & Frey, Bern)

Frau E. Bugmann, Florastraße 38, Solothurn

Aus Raumgründen können wir leider die Namen der übrigen 140 Gewinner nicht publizieren.

Schweizerische Werbestelle für das Buch

Legen Sie Wert auf Qualität dann **Asti**

Dettoni
die Marke die Sie nie enttäuscht

Insrieren bringt Erfolg

Der Kenner bevorzugt den italienischen Bitter

AMARO 18
ISOLABELLA seit 1870

Gut gelaunt durch Nebelspalter-Bücher

Wälti und seine Figuren aus dem Nebelspalter

75 Zeichnungen, Großformat, Fr. 10.-

«Hier feiert der nicht an das Tagesgeschehen gebundene Witz seine zeichnerischen Triumphe. Der Humor steckt ganz in der Zeichnung. Die Wälti-Blätter verblüffen durch die Stärke der in die Grotteske übersetzten Einfälle.»

Neue Zürcher Nachrichten

Hans Moser

Das ewig junge Volkslied

Ein fröhliches Bilderbuch 56 Seiten, Großformat, Fr. 8.50

«Eine trafe Satire auf unsere Zeit. Deutlicher könnte der Gegensatz zwischen Idealseligkeit und moderner Wirklichkeit nicht herausgestellt werden als hier.»

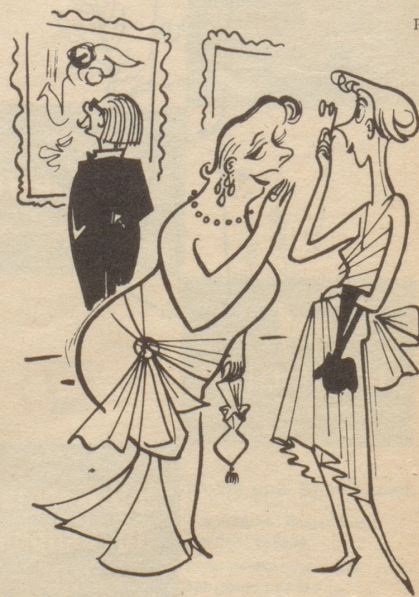
Der Landbote

Gegen rote und braune Fäuste

«Gegen Fäuste kann man sich – im entscheidenden Moment – zwar nur mit Fäusten wehren, aber dieser Moment ist für die Schweiz, die Friedens-Insel inmitten eines umgewählten Europa, nicht eingetreten. Um so entschiedener verteidigte man in diesem Lande die geistige Freiheit zu einer Zeit, als in benachbarten Staaten der geistige Terror des Faschismus und, wenn auch entfernter, des Kommunismus herrschte. Der «Nebelspalter», die weltbekannte Schweizer satirische Wochenschrift, hat über die Zeit von 1932 bis 1948 aus ihren Jahrgängen 380 Zeichnungen politischer Satire zu einem Buch mit dem Titel «Gegen rote und braune Fäuste» zusammengestellt. In solcher Konzentration ist die große Linie der freiheitlichen Grundhaltung in jeder Richtung das wichtigste Merkmal der vielen Zeichner. Denn nicht nur nach außen abwehrend, auch nach innen mahnend und aufrüttelnd wirkte der «Nebelspalter», getreu seinem Namen, um den Mitbürgern Klarheit über die gesamte geistig-politische Situation zu geben. Der Verleger darf mit dem Stolz des freien Bürgers, der sich inmitten einer schwankenden Welt behauptete, auf diese Sammlung blicken.»

Kieler Morgen-Zeitung

«Gegen rote und braune Fäuste» (Fr. 18.-) ist in jeder Buchhandlung und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.



«Professor Überbein ist Fußgänger, aber sonst ein anständiger Mensch!»